

Essbiografie¹ (frei nach Biederman²)

Dementierende(r)³ : _____

Wo hat der Dementierende seine Kindheit verbracht?

Land _____

Stadt _____

Region? _____

Wo ist der Dementierende aufgewachsen?

- in einer Großfamilie (ab 6 Personen)
- in einer Kleinfamilie (bis 5 Personen)

Hat der Dementierende

in der Familie gefrühstückt?	ja	nein
gemeinsam das Mittagessen eingenommen?	ja	nein
gemeinsam das Nachtessen genossen?	ja	nein

Atmosphäre

Wurde während des Essens gesprochen?	ja	nein
Wurde Radio dazu gehört?	ja	nein
War jeden Tag der Tisch mit einem Tischtuch versehen?	ja	nein
Wurde jeden Tag ein Dessert serviert?	ja	nein

Atmosphäre rund um den Tisch:

An welche spezielle, schöne Atmosphäre am Tisch erinnert sich der Dementierende gerne?

Hat der Dementierende auch schreckliche Erlebnisse rund um das Essen?

Welche Speisen isst der Dementierende heute am liebsten?

Kindheit

Wurde für die Kinder ein spezielles Frühstück angeboten?	Ja	nein
--	----	------

Was war das Lieblingsessen während der Kindheit?

Welche Getränke wurden in ihrer Kindheit zum Essen serviert?

Gab es ein Geburtstagdessert?	ja	nein
-------------------------------	----	------

Frühstück

Um welche Uhrzeit wurde gefrühstückt? _____

Wurde der Tisch zum Frühstück speziell aufgedeckt? Ja nein

Gab es das besondere Frühstück? ja nein

Was wurde die Woche über zum Frühstück gereicht?

Was wurde am Sonntag Spezielles zum Frühstück angeboten?

Mittagessen

Um welche Zeit wurde das Mittagessen eingenommen? _____

Wurde für das Mittagessen im Alltag speziell aufgedeckt? ja nein

Gab es Getränke zum Mittagessen? ja nein

Gab es Suppenteller und anschließend flache Teller? ja nein

Wie wurde das Mittagessen gereicht (Teller- Plattenservice)?

Gab es zu bestimmten Wochentagen ein besonders Mittagessen? Wann, was?

Was wurde an Sonntagen hauptsächlich zum Mittagessen gekocht?

Gab es nach dem Mittagessen immer einen Kaffee? ja nein

Abendessen

Wann wurde das Abendessen eingenommen? _____

Gab es warmes Essen oder eher kaltes Abendessen? _____

An welche Abendessen erinnert sich der Dementierende gerne?

Welche Abendessen mochte der Dementierende besonders?

Welche weniger? _____

Welche Abendessen wurden während der Woche angeboten?

Gab es besondere Abendessen am Sonntag?

Gab es besondere Abendessen, wenn ja welche?

Besondere Anlässe

Wurde an Sonn- und Feiertagen speziell aufgedeckt? ja nein

Welche Traditionen wurden zu welchen Mahlzeiten gepflegt?

Was wurde Ostern gegessen?

Was wurde traditionell am heiligen Abend gegessen?

Gab es an Weihnachten „das Familiengericht“?

Welche traditionellen Gerichte wurden am Sylvester gegessen?

Gibt es diese Gerichte nun bei den Kindern des Dementierenden auch? ja nein

¹ Mit zunehmendem Alter werden oftmals die Wünsche nach dem Essen, welches man als Kind genießen durfte, wieder wach. Essensrituale, welche vor allem in der Familie gepflegt wurden, geben für einen dementen Menschen Sicherheit und Geborgenheit. Deshalb ist es wichtig, die Vorlieben und Essensgewohnheiten eines betagten Menschen zu kennen. Besonders dann wenn die Nahrungsaufnahme nur noch mit Unterstützung möglich ist können Aromen und Gerüche, welche angenehme Erinnerungen wecken, dem Dementen Wohlbefinden vermitteln und somit auch die Nahrungsaufnahme erleichtern. Besonders in stationären Einrichtungen sollten mit Hilfe einer Essbiografie die Vorlieben und Abneigungen des Bewohners frühzeitig erfasst werden, wenn also die Demenzerkrankungen noch nicht so weit fortgeschritten ist. Wenn eine Anamnese mit dem Bewohner nicht mehr möglich ist, können Angehörige und Freunde versuchen möglichst viel Informationen über das Essverhalten des Betroffenen zu liefern. Diese Essbiografie basiert auf dem Buch von M. Biedermann "Essen als Basale Stimulation" und wurde für das AlzheimerForum modifiziert von Jochen Wagner und Christian Kolb.

² Biedermann M., Essen als Basale Stimulation, Vincentz, 2003

³ Zur besseren Lesbarkeit wird unabhängig vom Geschlecht der Person im Folgenden nur die männliche Form „der Dementierende“ benutzt.